

Aneta Oczkowska
Paulinstr. 19a
54292 Trier

Trier, 24.06.2018

|| GEFAXT AM 25. JUNI 2018

Nationalpark Birkenfeld
Landrat Dr. Matthias Schneider
Schneewiesenstr. 25
55765 Birkenfeld
per Fax: 06782 15 190

Zur Kenntnis:

Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung RLP Koblenz
Abteilung: Approbation für Psychologische Psychotherapeuten
sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten
Referat 35: Frau Barbara Liß, Schutz von Kindern u. Jugendlichen in
Einrichtungen, Heimkinder
Bädekerstraße 2-20, 56073 Koblenz
per Fax: 0261 4041-407

**Ministerium für Familie, Frauen, Jugend,
Integration und Verbraucherschutz des Landes RLP**
Kaiser-Friedrich-Straße 5a, 55116 Mainz
per Fax: 06131 162644

Landtag RLP
Frau Barbara Schleicher-Rothmund
Bürgerbeauftragte und Beauftragte für die Landespolizei RLP
Kaiserstr. 32, 55116 Mainz
Az E 1073/18 VII.7.6 st
per Fax: 0 6131 289 9989

Verwaltungsgericht Koblenz
Az 3K 582/18.KO
Deinhardpassage 1, 56068 Koblenz
per Fax: 0261 1307 18010

Generalstaatsanwaltschaft Koblenz
Az 8022 Js 5907/18
Az 8022 Js 34661/17
Deinhardpassage 1, 56068 Koblenz
per Fax: 0261 1307 38010

Jugendhilfeausschuss

am 26. Juni 2018, 17.00 Uhr
zu den Themen:

1. Projekt „Demokratie Leben – Aktiv gegen Rechtsextremismus,
Gewalt und Menschenfeindlichkeit“
2. Qualitätsentwicklung in der Jugendhilfe

BESCHWERDE

Missstände in der Jugendhilfe

Sehr geehrte Mitglieder des Jugendhilfeausschusses,

sehr geehrte Damen und Herren,

da meine Beschwerde an den Jugendhilfeausschuss und den Landrat Dr. Schneider v. 10.4.2017 (Zugang am 12.4.2018 an KV Birkenfeld) bis heute unbeantwortet geblieben ist (1.Anlage-1.Seite), wende ich mich hiermit zum wiederholten Mal direkt an die Mitglieder des o.g. Ausschusses.

Meine Beschwerde betrifft beide aktuellen Themen der Sitzung, da es seelische Gewalt, die Missachtung der Grundrechte und menschenverachtendes Vorgehen durch Mitarbeiter der Kreisverwaltung (Kreisjugendamt) Birkenfeld gibt.

Auch die Qualität der Jugendhilfeeinrichtungen und deren betrügerische Missstände im Kreis Birkenfeld, wie auch die Sicherstellung des Schutzes der sensiblen personenbezogenen Daten beim Jugendamt Birkenfeld lassen viel zu wünschen übrig. Und solche muss man nicht länger akzeptieren und/oder dulden.

Leider verschweigen der Landrat Herr Dr. Matthias Schneider und das Kreisjugendamt Birkenfeld diese Missstände und die massiven Mängel in der Qualität der Jugendhilfe bzw. sie üben nun gemeinsam eine Vertuschungs-Wegschauens- und Nichtaufklärungstaktik aus (§ 323c StGB unterlassene Hilfeleistung). Infolgedessen beschwere ich mich hiermit bei Ihnen über:

1. Kreisjugendamt Birkenfeld, ASD-Mitarbeiterin Frau Großmann-Kaufmann, Schneewiesenstraße 25, 55765 Birkenfeld

2. Psych. Ritter Kirsten, Kinderheim Leisel, (Inhaberin Frau Svenja Simon), Hauptstraße 70, 55767 Leisel, www.kinderheim-leisel.de

und deren profitable Kooperation zu Bereicherungszwecken auf dem Rücken kleiner traumatisierter Kinder: Anstiftung zur arglistigen Täuschung des Gerichts BGB § 123; wirtschaftlicher Betrug StGB § 146;

arglistige Täuschung BGB § 123; Entziehung Minderjähriger § 235 StGB; Gewerblicher-bandenmäßiger Betrug StGB § 263 Abs.5. Seit 23.12.2016 bzw. seit über 17 Monaten täuscht das Kreisjugendamt Birkenfeld massiv alle Betroffenen darüber, dass das o.g. private Kinderheim Leisel eine

"professionelle Einrichtung für stark traumatisierte Kinder mit stationären Therapien" ist.

Am 20.1.2017 wurde mir Frau Ritter Kirsten als eine Psychotherapeutin des Kinderheims Leisel von Frau Großmann-Kaufmann vom ASD während einer Versammlung im Kreisjugendamt Birkenfeld vorgestellt. Mir gegenüber wurde auch mehrmals deutlich betont, dass im Kinderheim Leisel, in dem sich seit 23.12.2016 meine zwei Pflegekinder Fandrich, die durch den tragischen Mord der leiblichen Mutter schwer traumatisiert wurden, unerwartet zwanghaft aufhalten müssen, von Fachleuten im Heim therapeutisch besser betreut werden, als bei mir während der dreijährigen Dauerpflege gem. § 33 SGB VIII. Die beiden Halbweisen sind durch Lug und Trug von der ASD Mitarbeiterin Frau Großmann-Kaufmann in das ungeeignete private Heim im Dorf Leisel gesteckt worden.

Die rechtswidrige, hinterrücks erfolgte Entführung bzw. Heimunterbringung der kleinen Pflegekinder am 23.12.2016 ist ein Betrug mit einem falschen Versprechen des JA Birkenfeld:

„den Pflegekindern würde es im Kinderheim Leisel besser als bei der Pflegemutter gehen und die Kleinkinder werden dort therapeutisch fachlich betreut sein“.

Persönlich habe ich jedoch als Pflegemutter und Magisterpädagogin die desolaten Entfremdungs-Heimmethoden der Heimpsychologin Frau Ritter Kirsten vom Kinderheim Leisel, die definitiv zur schädlichen regressiven Entwicklung und geistigen Erkrankung meiner kleinen Pflegekinder führen, genau beobachtet und beschrieben. Diese Heimmethoden, die als eine Hasskampagne und Aufhetze gegen wichtige Bezugspersonen der Kleinkinder ausgerichtet ist, stellen eine massive Kindeswohlgefährdung und Entfremdung P.A.S. (Parental Alienation Syndrome) dar.

Die Unterbringung der Kinder in diesem privaten Heim Leisel zeigt EINE MASSIVE GEFÄHRDUNG DER GESUNDEN PSYCHISCHEN, SCHULISCHEN, KÖRPERLICHEN, EMOTIONALEN, KOGNITIVEN UND GEISTIGEN ENTWICKLUNG DER KLEINKINDER.

Die Heimpsychotherapeutin Ritter Kirsten schrieb falsche Berichte über die Kleinkinder und deren Bezugspersonen als eine "**psychologische Psychotherapeutin**", worauf das Kreisjugendamt Birkenfeld noch stolz ist. Ihre merkwürdige „Therapie“ führt dazu, dass die Kleinkinder verschlossen, blockiert, fremdbestimmt, apathisch, resigniert, unterernährt, blass, ängstlich und sekundär-traumatisiert sind. Die Heimpsychologin Ritter Kirsten ist definitiv

keine approbierte
"Psychologische Psychotherapeutin".

Beweis: Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz, 29.11.2017

Beweis: Psychotherapeutenkammer des Saarlandes, 4. und 5.12.2017

Beweis: Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung RLP Koblenz,
Abteilung: Approbation für Psychologische Psychotherapeuten so
wie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, 15.2.2018

Es erfolgten mehrere Strafanzeigen gegen die falsche „Psychologische Psychotherapeutin“ Frau Ritter Kirsten, Kinderheim Leisel.

Die Psychologin Ritter missbraucht den Titel gem. **§ 132 a (1) 2 StGB** – „Missbrauch v. Titeln, Berufsbezeichnungen u. Abzeichen“ - und täuscht alle Gerichte, Jugendämter, Eltern. Sie schadet vor allem den kleinen Kindern enorm!

Seit dem 16. Juni 1998 gilt das folgende Gesetz:

**Gesetz über die Berufe des Psychologischen Psychotherapeuten
und des Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten
(Psychotherapeutengesetz PsychThG) Artikel 1
Psychotherapeutengesetz:**

§ 1 Berufsausübung

(1) Wer die heilkundliche Psychotherapie unter der Berufsbezeichnung "Psychologische Psychotherapeutin" oder "Psychologischer Psychotherapeut" oder die heilkundliche Kinder-

und Jugendlichenpsychotherapie unter der Berufsbezeichnung "Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin" oder "Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut" ausüben will, bedarf der Approbation als Psychologischer Psychotherapeut oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut. Die vorübergehende Ausübung des Berufs ist auch auf Grund einer befristeten Erlaubnis zulässig. Die Berufsbezeichnungen nach Satz 1 darf nur führen, wer nach Satz 1 oder 2 zur Ausübung der Berufe befugt ist. Die Bezeichnung "Psychotherapeut" oder "Psychotherapeutin" darf von anderen Personen als Ärzten, Psychologischen Psychotherapeuten oder Kinder und Jugendlichenpsychotherapeuten nicht geführt werden.

(2) Die Berechtigung zur Ausübung des Berufs des Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten erstreckt sich auf Patienten, die das 21.Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Ausnahmen von Satz 1 sind zulässig, wenn zur Sicherung des Therapieerfolgs eine gemeinsame psychotherapeutische Behandlung von Kindern oder Jugendlichen mit Erwachsenen erforderlich ist oder bei Jugendlichen eine vorher mit Mitteln der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie begonnene psychotherapeutische Behandlung erst nach Vollendung des 21.Lebensjahres abgeschlossen werden kann.

(3) Ausübung von Psychotherapie im Sinne dieses Gesetzes ist jede mittels wissenschaftlich anerkannter psychotherapeutischer Verfahren vorgenommene Tätigkeit zur Feststellung, Heilung oder Linderung von Störungen mit Krankheitswert, bei denen Psychotherapie indiziert ist. Im Rahmen einer psychotherapeutischen Behandlung ist eine somatische Abklärung herbeizuführen. Zur Ausübung von Psychotherapie gehören nicht psychologische Tätigkeiten, die die Aufarbeitung und Überwindung sozialer Konflikte oder sonstige Zwecke außerhalb der Heilkunde zum Gegenstand haben.

Diese o.g. Kompetenzen, Zulassung und fundierte Qualifikationen besitzt Frau Ritter Kirsten definitiv nicht, was das Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung RLP Koblenz, -Abteilung: Approbation für Psychologische Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten am 15.2.2018 schriftlich bestätigte.

Und in das Strafgesetzbuch wurde folgender § eingeführt:

Besonderer Teil (§§ 80 - 358)

7. Abschnitt - Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (§§ 123 - 145d)

§ 132a **StGB** Missbrauch von Titeln, Berufsbezeichnungen und Abzeichen

(1) Wer unbefugt

die Berufsbezeichnung Arzt, Zahnarzt, Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Psychotherapeut, Tierarzt, Apotheker, Rechtsanwalt, Patentanwalt, Wirtschaftsprüfer, vereidigter Buchprüfer, Steuerberater oder Steuerbevollmächtigter führt,

wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.

Die Bezeichnung Psychotherapeut ist gesetzlich streng geschützt.

Die tragischen Erfahrungen in der Begutachtung von Gewalt- und Tötungsdelikten an Heimkindern, junger Menschen, usw. beweisen, dass falsche „Psychotherapeuten“ massiven Schaden anrichten, falsche Diagnosen stellen, zwanghaften Psychiatricaufenthalt oder unnötige Medikamentenvergabe anordnen. Das ruiniert die Kinder lebenslänglich.

Hiermit beschwere ich mich deswegen über das ASD-Kreisjugendamt Birkenfeld, da eine zwanghafte, brutale, menschenrechteverletzende hinterrücks erfolgte Herausnahme der Halbwaisen-Pflegekinder aus einer auf Dauer gelegten Pflegefamilie und eine Unterbringung der Kleinkinder im ungeeigneten Kinderheim Leisel keine ernste Schutzmaßnahme ist. Dazu sind mehrere Pflegekinder vom Jugendamt Birkenfeld in diesem privaten Kinderheim untergebracht (Pflegeeltern sind mir bekannt).

Viel mehr muss man die Kinder unbedingt vor solchen gefährdenden falschen Unterbringungen der Jugendämter SCHÜTZEN und dies deutlich als psychischen Missbrauch an Schutzbefohlenen (§ 225 StGB) sehen.

Absolut erschreckend ist, dass die Jugendämter keine Kontrollinstanz in der BRD haben. Es ist ein riesengroßer Systemfehler, in deren Konsequenz tausende (Pflege-)Familien und Kinder in einem christlichen Land wie Deutschland keine wahren Unterstützungsangebote erhalten, und die durch eine skrupellose Gewalttrennung auseinander gerissen werden.

Jedoch Heime - besonders solche mit mangelhaften und, wie oben beschrieben, betrügerischen Tendenzen wie Kinderheim Leisel - sollen vor

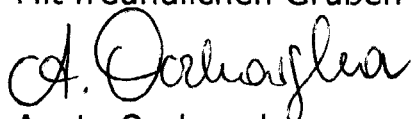
allem nicht zu Wohnorten der Kinder werden. Die neue Kindergeneration soll nicht zum wiederholten Mal durch missbräuchliche Heimmethoden seelisch geschädigt werden, wie schon von vielen „ehemaligen Heimkindern“ deutlich berichtet worden ist. Es sind keine Einzelfälle, sondern über 84.000 Kinder (in 2016), die aus ihren Familien oder ähnlichen familiären Strukturen - z.B. Pflegefamilien - herausgenommen und wieder woanders platziert worden sind. Denn auf Kosten der Steuerzahler wird hier nicht den (Pflege-)Familien geholfen, sondern die Kleinkinder werden in Massen absichtlich psychisch zerbrochen, incl. traumatisiert und die familiären oder familienähnlichen Bindungen der Kleinkinder skrupellos zerstört.

Die Konsequenzen davon werden die Kinder später lebenslang alleine tragen müssen.

Deswegen bitte ich Sie um ernsthafte Unterstützung in meiner Sache, da ich meine zwei Pflegekinder, die ich als Pflegemutter drei Jahre lang erfolgreich betreut habe, nicht bald geistig krank erleben möchte.

Insbesondere bitte ich die Kreisverwaltung Birkenfeld, mir das Jugendhilfeausschuss-Sitzungsprotokoll von der o.g. Ausschusssitzung v. 26.6.2018 zu übersenden.

Mit freundlichen Grüßen



Aneta Oczkowska
Magisterpädagogin
und Pflegemutter

Anlagen:

1. Beschwerde an Jugendhilfeausschuss Birkenfeld v. 10.4.2018 (1.Seite)
2. Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz, E-Brief v. 29.11.2017
3. Psychotherapeutenkammer des Saarlandes, E-Briefe v. 4. und 5.12.2017
4. Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung RLP Koblenz, E-Brief v. 15.2.2018

Insg. 11 Seiten

Aneta Oczkowska
Paulinstr. 19a
54292 Trier

Kreisverwaltung Abt. 1
Wolfgang Veeck
Schneewiesenstr. 25
55765 Birkenfeld

Az 10/057-09-1/18

Kreisverwaltung Birkenfeld

EINGANG

12. April 2018

Abteilung:

Trier, 10.04.2018

BESCHWERDE

an den JUGENDHILFEAUSSCHUSS

Sehr geehrter Herr Veeck,

ich beschwere mich hiermit über:

1. Kreisjugendamt Birkenfeld, ASD Mitarbeiterin Frau Großmann-Kaufmann, Schneewiesenstraße 25, 55765 Birkenfeld
2. (privates) Kinderheim Leisel, Inhaberin Frau Svenja Simon, Hauptstraße 70, 55767 Leisel

und deren profitable Kooperation zu Bereicherungszwecken auf dem Rücken der traumatisierten Kinder (Anstiftung zur arglistigen Täuschung des Gerichts BGB § 123; Betrug StGB § 146; arglistige Täuschung BGB § 123; Entziehung Minderjähriger § 235 StGB; Gewerblicher-bandenmäßiger Betrug StGB § 263 Abs.5).

Seit 23.12.2016 bzw. seit 14 Monaten täuscht das Kreisjugendamt Birkenfeld massiv alle Betroffenen, dass das private Kinderheim Leisel eine

"professionelle Einrichtung für stark traumatisierte Kinder mit stationären Therapien" ist.

Am 20.1.2017 wurde mir Frau Ritter Kirsten als eine Psychotherapeutin des Kinderheims Leisel von Frau Großmann-Kaufmann vom ASD während einer Versammlung im Kreisjugendamt Birkenfeld vorgestellt. Mir wurde auch mehrmals deutlich betont, dass das Kinderheim Leisel, wo sich seit 23.12.2016 meine zwei Pflegekinder Fandrich unerwartet aufhalten müssen, dass die kleinen traumatisierten Pflegekinder von Fachleuten im Heim besser therapeutisch betreut werden, als bei mir während der dreijährigen Dauerpflege.

"Service@lpk-rlp.de" <Service@lpk-rlp.de> schrieb am 9:14 Mittwoch, 29.November 2017:

Sehr geehrte Frau Oczkowska,

ich nehme Bezug auf Ihre Anfrage und teile Ihnen mit, dass wir kein Mitglied namens Kirsten Ritter in unserer Datenbank haben. Insofern kann ich Ihnen zu Frau Ritter auch keine näheren Informationen geben.

**Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag**

Sabine Bennemann
Assistentin der Geschäftsführung
LandesPsychotherapeutenKammer Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 9-11
55116 Mainz
Tel: 06131-9305510
Fax: 06131-9305520
Mail: service@lpk-rlp.de
www.lpk-rlp.de

Psychotherapeutenkammer des Saarlandes <kontakt@ptk-saar.de> schrieb am 10:18 Montag, 4. Dezember 2017:

Guten Tag Frau Oczkowska,

**vielen Dank für Ihre Anfrage. Frau Kirsten Ritter ist nicht
Kammermitglied der PKS.**

**Viele Grüße,
Sonja Werner
Leiterin Geschäftsstelle**

Psychotherapeutenkammer des Saarlandes
Scheidter Str. 124
66123 Saarbrücken
Tel: 0681-9 54 55 56
Fax: 0681-9 54 55 58
E-Mail: werner@ptk-saar.de
www.ptk-saar.de
Sprechzeiten: Mo, Di, Do, 9.00-14.00

An
'Aneta Oczkowska'
Dez 5 um 11:29 AM

Guten Tag Frau Oczkowska,

**die Kammerzugehörigkeit richtet sich immer nach dem Arbeitsort
(Bundesland) des approbierten Psychotherapeuten.**

**Viele Grüße,
Sonja Werner
Leiterin Geschäftsstelle**

Psychotherapeutenkammer des Saarlandes
Scheidter Str. 124
66123 Saarbrücken
Tel: 0681-9 54 55 56
Fax: 0681-9 54 55 58
E-Mail: werner@ptk-saar.de
www.ptk-saar.de
Sprechzeiten: Mo, Di, Do, 9.00-14.00

-10-

Betreff: Ihre Meldung in der Sache Frau Ritter
Von: Bastone, Rebecca (LSJV Koblenz) (Bastone.Rebecca@lsjv.rlp.de)
An: anette1075@yahoo.de;
Datum: 9:28 Donnerstag, 15. Februar 2018

Sehr geehrte Frau Oczkowska,

in dieser Angelegenheit bedanke ich mich bei Ihnen, dass Sie uns diesen Sachverhalt gemeldet haben. Das Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung hat Frau Kirsten Ritter eine Approbation als Psychologische Psychotherapeutin oder als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin nicht erteilt. Von der hiesigen Stelle wurde der Vorgang bereits nach Ihrer Meldung der zuständigen Staatsanwaltschaft angezeigt. Im Übrigen wurde die zuständige Stelle zum Schutz von Kindern in Einrichtungen beim Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung informiert.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Rebecca Bastone

--
Rebecca Bastone
Gesundheit und Pharmazie

Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung

Baedekerstr. 2-20
56073 Koblenz
Telefon
Telefax
Bastone.Rebecca@lsjv.rlp.de
www.lsjv.rlp.de

Das Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung ist nach ISO 9001:2015 zertifiziert.

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat, die richtige Adressatin sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender oder die Absenderin und löschen Sie diese Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail und der darin enthaltenen Informationen ist nicht gestattet.

Alle E-Mails, die Sie an die E-Mail Adressen unserer Mitarbeiter senden, können im Abwesenheitsfall zur Wahrung der berechtigten Interessen der verantwortlichen Stelle auch von Vorgesetzten oder Vertretern gelesen werden.

Bitte prüfen Sie, ob diese Mail wirklich ausgedruckt werden muss!

- 11 -